

sind geeignete Mittel zum Erleben der Lebendigkeit, wenn das Trainieren unserer Geistigkeit, unserer Menschlichkeit damit gleichen Schritt hält, wenn das eine das andere bedingt und auslöst. Es ist Tatsache: *Wir sind schon in Bewegung*. Wir haben nichts zu finden und zu entdecken, sondern uns nur bewußt zu machen. Wir erkennen längst die Mechanik des Denkens, üben wir uns darin!

Manche hier häufiger verwendeten Ausdrücke, wie assoziieren und projizieren, sind technische Begriffsbildungen der Psycho-Analyse, für die es, ohne nicht den Sinn völlig zu ändern, zur Festlegung *dieser bestimmten* Anschauungsweise keine gemeinverständlichen treffenderen deutschen Ausdrücke gibt. Die psycho-analytische Technik verwirft das „Lernen“, sie bekämpft die „Erziehung“. Sie setzt dafür die Bewußtmachung der Technik, der Erlebensmittel, der Gemeinschaftsverständigung. Sie wird selbst zur Technik der Lebendigkeit, sofern sie vom Lebendigkeitsrhythmus in der Gemeinschaft getragen ist. Unterschiebt man dem Bewußtwerden den schon veraltenden Begriff „verstehen“, so kann jeder und besser ohne Bildung und Vorkenntnisse, das, was diese Schrift will, verstehen, und wäre sie in Notenpunkten und Bilddarstellungen geschrieben, ohne Worte — wenn er, statt in Vereinzelung zu leben, in Gemeinsamkeit erleben will, wenn es gelungen ist, beide, den Leser wie den Autor, gemeinschaftsbewußt zu machen. Dafür muß Tempo und Rhythmus dieser Schrift zeugen.